

Presseinformation

## **Bürgerinitiativen kritisieren SWR**

### **Windkraftbeitrag verstößt gegen anerkannte journalistische Grundsätze**

**Berlin, 12. Juni 2014**

**Die Bundesinitiative VERNUNFTKRAFT, der bundesweite Zusammenschluss von 373 windkraftkritischen Bürgerinitiativen, hat sich mit einem Protestschreiben an den Intendanten des SWR gewandt. Darin wird der Fernsehbeitrag vom 28. Mai „Windkraft - Was will der Südwesten“ als einseitig und manipulativ bezeichnet. Die Mitarbeit eines bekennenden Windkraftlobbyisten am Film sei mit der Neutralität eines öffentlich-rechtlichen Senders nicht zu vereinbaren. „Der Beitrag verstößt in mehreren Passagen gegen die in § 3 des Rundfunkstaatsvertrags definierten Aufgaben des SWR und die in § 6 beschriebenen Programmgrundsätze“, erklärt Pressesprecher Karl-Heinz Glandorf.**

Der Beitrag zeichne ein Zerrbild der Realität, heißt es im mehrseitigen Schreiben, das durch eine umfangreiche Dokumentation ergänzt wird.

Wesentliche ökonomische und technische Zusammenhänge würden verschwiegen oder falsch dargestellt. Naturwissenschaftliche und statistische Gesetzmäßigkeiten blieben unerwähnt, obwohl sie für eine fundierte Betrachtung des Für und Wider unerlässlich seien. Die Auswahl der Interviewpartner, die Länge der diesen jeweils zugebilligten Redezeit sowie die Kommentierung bzw. das unkommentierte Im-Raum-Stehen-Lassen der jeweiligen Statements machten es dem Publikum unmöglich, im Sinne der Fragestellung zu einer an objektiven Fakten orientierten Einschätzung zu gelangen.

Die Beteiligung eines Redakteurs, der nicht nur Vorstand einer lokalen Energiegenossenschaft ist, sondern auch die „Regional Entwicklungs Genossenschaft für Regenerative Energien Rheinland-Pfalz eG i.G. (REGE eG)“ vertritt, mache eine neutrale Berichterstattung von vornherein unmöglich, kritisierten die Unterzeichner.

Der gesamte Vorgang ist unter [www.vernunftkraft.de/wahrhaftigkeit](http://www.vernunftkraft.de/wahrhaftigkeit) im Internet dokumentiert.